



Donnerstag, 07.05.2026, 15:30 Uhr

Ort: Reichenhainer Str. 90;
Zentrales Hörsaal- und Seminargebäude, Raum C10.013

Prof. Dr. Winfried Thielmann

Technische Universität Chemnitz,
Philosophische Fakultät

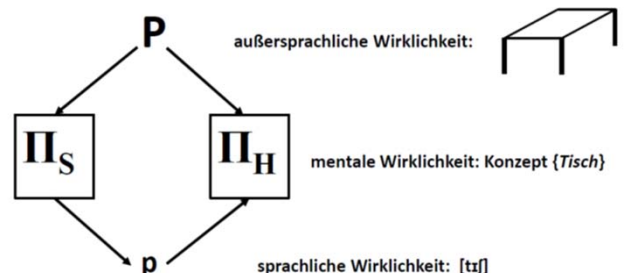
Physikalische Begriffsbildung aus linguistischer Sicht

In diesem Vortrag gehe ich der Genese und den Auswirkungen des meines Erachtens wichtigsten Begriffes der experimentellen Physik nach. Bezeichnenderweise handelt es sich um einen Begriff, der selbst physikalischen Lehrwerken für Schule und Universität nicht einmal einen Eintrag ins Register wert ist: den Körperbegriff der Klassischen Mechanik.

Ich versuche zu zeigen, dass dieser Begriff für die Entwicklung einer Physik zentral gewesen ist, die, im Gegensatz zu ihren griechischen und scholastischen Vorläufern, nicht Natur erkundet, sondern die menschlichen Handlungsmöglichkeiten an ihr. Zugleich versuche ich deutlich zu machen, dass das frühe Vergessen dieses eigentlichen Erkenntnisgegenstandes der experimentellen Physik zu der Ansicht geführt hat, dass der Zweck der Physik in der Auffindung von Naturgesetzen bestehe.



Fallrinne Galileis, mit der er die Gesetzmäßigkeit der Fallbewegung ermittelte



Exemplifiziertes prachtheoretisches Grundmodell nach Ehlich/Rehbein (1986)



Alle Zuhörer sind ab 15:15 Uhr zum Kaffee vor dem Hörsaal eingeladen.